

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierin  
je 20 Pf. Postgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
dieersp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 158.

Neuenbürg, Freitag den 3. Oktober 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

**Neue Gesetze am 1. Oktober.** Der 1. Oktober bringt wieder eine ganze Anzahl von Gesetzen, Bestimmungen und sonstigen Veränderungen, die für einzelne Erwerbszweige, zum Teil auch für die Allgemeinheit, von Bedeutung sind. Da ist zunächst die Aenderung des Reichsstempelgesetzes, das in der neuen Fassung vom 3. Juli d. J. Geltung erhielt und in vielen Punkten von den bisherigen Bestimmungen abweicht. Für die Veteranen treten am 1. Oktober günstigere Bestimmungen für den Bezug der Beihilfen in Kraft. Weitgehend sind ferner die Aenderungen in der Organisation des Reichsheeres, bei dem die Aufstellung zahlreicher neuer Truppenteile erfolgt, die wieder Aenderungen bei den bereits bestehenden Formationen bedingt. Hierzu gehört auch der großartige Ausbau des Luftflottenwesens, das wesentlich verstärkt und erneut organisiert wird. — Der 1. Oktober hat auch für das deutsche Handwerk eine besondere Bedeutung. An diesem Termin findet die Uebergangszeit ein Ende, die durch das Gesetz vom 30. Mai 1908 über den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis für eine gewisse Klasse von Handwerkern hinsichtlich der Ablegung der Meisterprüfung festgesetzt worden ist. Das Gesetz, das die Befugnis zur Ausbildung von Lehrlingen nur denjenigen Handwerkern gibt, die die Meisterprüfung bestanden haben, läßt als Ausnahme nur die Fälle gelten, in denen die Meisterprüfung in einem anderen Gewerbe abgelegt ist und in denen die Witwe oder die Erben den Betrieb als Gewerbetreibende weiterführen. Das Gesetz brachte aber gleichzeitig Uebergangsbestimmungen, durch die vermieden werden sollte, daß die sofortige strenge Auslegung seiner Bestimmungen als hart empfunden werden sollte. Es wurde eine Frist von fünf Jahren festgesetzt, für diejenigen Handwerker, die nach dem früheren Gebrauch in gewissen Handwerkszweigen die Gesellenprüfung nicht abgelegt hatten. Innerhalb dieser fünf Jahre sollten für solche Handwerker die Bestimmungen des Gesetzes zur Zulassung der Meisterprüfung von dem Bestehen einer Gesellenprüfung abhängig gemacht werden. Der Schluß von dieser Uebergangszeit ist der 1. Oktober 1913.

**Die Erhöhung der Veteranenbeihilfen,** die mit dem 1. Oktober in Kraft tritt, erfordert einen Mehrbedarf von acht Millionen Mark im Jahre. Die Veteranenbeihilfen werden jetzt 75 Prozent aller Kriegsteilnehmer gewährt, nämlich rund 260 000. An Veteranenbeihilfen sind seit 1895 bis jetzt 220 Millionen Mark gezahlt worden; dazu kommen noch besondere Aufwendungen für solche Veteranen, die im Kriege verwundet und seitdem in ihrer Erwerbstätigkeit beeinträchtigt waren.

**Leipzig, 29. Sept.** Das Landgericht Karlsruhe hat am 15. Mai den Architekt Emil Ringer in Pforzheim wegen fahrlässiger Tötung und Vergehens gegen das Automobilgesetz zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte ist auf dem rechten Fuße gelähmt und kann sich nur auf Krücken bewegen. Er ist im Geschäft seines Vaters tätig und benutzte häufig das Auto seines Vaters, nachdem er die Prüfung als Chauffeur bestanden hat. Die Fußbremse bedient er wegen seines körperlichen Zustandes mit dem linken Fuße. Am Sonntag, den 22. Dezember 1912 fuhr der Angeklagte mit dem erwähnten Auto von Pforzheim nach Karlsruhe. Kurz vor dem Dorfe Söllingen überfuhr er ein fünf- und ein zwölfjähriges Mädchen, von denen das erstere sofort, das letztere nach 3 Tagen an den erlittenen Verletzungen starb. Die Straße bildet an der fraglichen Stelle einen Buckel, so daß man, wenn man von unten heraufkommt, die Straße jenseits des Buckels nicht übersehen kann. Der Angeklagte ist nun trotzdem mit übermäßiger Geschwindigkeit den Berg hinauf gefahren und war,

als er den Buckel überfahren hatte, nicht imstande, das Auto sofort zum Halten zu bringen. Er sah, oben angelangt, zwar die Kinder, die mit anderen auf der Straße spielten, wußte aber nicht, ob er links oder rechts vorbeifahren sollte; auch hatte er nicht vorher Puffersignale gegeben. Ein Teil der Kinder lief nach links, so daß er sich in der Eile entschloß, ihnen nach rechts auszuweichen. Unterwegs waren aber die beiden fraglichen Mädchen nach rechts gelaufen und wurden von dem Auto erfaßt. Das Landgericht hat die strafbare Fahrlässigkeit des Angeklagten darin erblickt, daß er vor dem Buckel keine Signale gegeben und zu schnell (etwa 40 Kilometer) gefahren ist, so daß er außerstande war, auf dem unübersichtlichen und abschüssigen Wege den Kraftwagen sofort zum Halten zu bringen. Tatsächlich gelang es ihm erst 28 Meter nach dem Zusammenstoß, den Wagen anzuhalten. Die Revision des Angeklagten wurde heute vom Verteidiger vor dem Reichsgericht vertreten. Es wurde behauptet, die Unachtsamkeit des Angeklagten sei nicht ausreichend festgestellt und das Urteil enthalte Widersprüche. Gemäß dem Antrag des Reichsanwaltes erkannte jedoch das Reichsgericht auf Verwerfung des Rechtsmittels, da alle Tatbestandsmerkmale einwandfrei festgestellt sind.

**Söllingen, 30. Sept.** Der frühere Lakai des Kaisers und spätere Schutzmann in Hannoverisch-Minden, Georg Rohman, der am 9. April vom Schwurgericht Söllingen auf Grund eines Indizienbeweises zum Tode verurteilt wurde, weil er seine Frau am Abend des 7. Januar in Hannoverisch-Minden absichtlich in die Weser gestoßen hatte, um sich ihrer zu entledigen, ist heute früh 7 Uhr, nachdem der Kaiser das Todesurteil am 20. September bestätigt hat, im Hofe des Söllinger Gefängnisses durch den Scharfrichter Gröbber aus Magdeburg mit dem Fallbeil hingerichtet worden.

**Mannheim, 2. Okt.** Gestern Abend gegen 7 Uhr ereignete sich auf der neu eröffneten Rhein-Rardt-Bahn der erste schwere Unfall. Ein aus 3 Wagen bestehender Leertzug, der von Dürkheim abgelassen wurde, rief hinter der vorletzten Station vor Dürkheim mit einem Zug zusammen. Die Führer bremsen, als sie sahen, daß der Zusammenstoß unvermeidlich war und sprangen dann ab. Der Zusammenstoß war derart heftig, daß sich die Führerstände der beiden Motorwagen vollständig ineinander schoben. Hätten sich auf den Führerständen beim Zusammenstoß Personen befunden, dann hätte es jedenfalls Tote gegeben. Von den Fahrgästen des von Mannheim kommenden Zugs wurden ein älterer Mann und ein 12-jähriges Mädchen verletzt.

**Vonn, 1. Okt.** Der um 12 Uhr in Köln abfahrende und aus zwei Wagen bestehende Schnellzug, der fahrplanmäßig 12.40 Uhr in Vonn-Ellerstraße eintrifft, konnte aus bisher unbekanntem Grund vor der Station nicht zum Halten gebracht werden. Der Zug fuhr in voller Fahrt durch die Station und geriet an einer sehr scharfen Kurve an der Ellerstraße ins Schleudern. Die Wagen wurden von dem Rädergestell abgeschoben und schlugen um. Von den etwa 15 Personen, die sich in beiden Wagen befanden, sind eine Person tot und neun Personen teils schwer, teils leicht verletzt in die chirurgische Universitätsklinik gebracht worden. An dem Aufkommen der drei Schwerverletzten wird gezweifelt. Der Führer gibt an, auf der Fahrt ohnmächtig und daher nicht in der Lage gewesen zu sein, zu bremsen. Der Materialschaden ist bedeutend. Vor etwa drei Jahren ereignete sich an derselben Stelle ein ähnliches Unglück.

Aus dem Markgräflerland, 28. Sept. In den meisten Gemeinden beginnt zu Anfang dieser Woche der Herbst. In Augen ist die Erwartung hinsichtlich Quantität nicht groß. Qualität wird besser sein als im Vorjahr. In Bellingen wird geherbstet.

Ertragnis bleibt weit hinter Erwartungen zurück. Es ist ein Fehlherbst wie 1912.

**Wien, 2. Okt.** Die aus dem Carnegiefonds ausgerüstete Kommission zur Untersuchung der Greuel auf dem Balkan hat ihre Arbeit beendet und ist zurückgekehrt. Nach Mitteilung von bulgarischer Seite ergab die Untersuchung folgendes: Den ersten Rang in bezug auf die Verübung der Greuelstatten erhalten die Griechen, den zweiten die Albaner, den dritten die Serben. An welche Stelle treten dann die Bulgaren selbst?

**Innsbruck, 1. Sept.** In Fließ bei Landeck im oberen Zinntal brach heute vormittag Feuer aus, das in kurzer Zeit drei Bauerngehöfte samt Stallungen einäscherte. Zwei Schwestern namens Thurner konnten sich nicht in Sicherheit bringen und kamen in den Flammen um.

**Nantes, 1. Okt.** Ein 15-jähriger Bursche hat gestern sieben Personen mit einer Axt erschlagen. Er ist heute morgen verhaftet worden und hat ein Geständnis abgelegt.

## Württemberg.

**Stuttgart, 1. Okt.** Heute vormittag 10 Uhr traf der König von Bebenhausen auf dem Hauptbahnhof ein, wo er vom Generaladjutanten General der Kavallerie, Frh. v. Starckoff empfangen und nach dem Wilhelmshaus geleitet wurde. Der König wird sich bis zum 5. Okt. hier aufhalten und dann nach Friedrichshafen übersiedeln. Die Königin wird dorthin am 9. Oktober zurückkehren und tags darauf ihr Geburtsfest begehen.

**Vom Bodensee, 2. Okt.** Das Kronprinzenpaar ist gestern mittag bei schönem Herbstwetter in Hopfenrieden zu längerem Aufenthalt eingetroffen. Die Kinder des Kronprinzenpaares sind diesmal nicht mitgekommen.

**Stuttgart, 1. Okt.** Für die Landtagsersatzwahl im Bezirk Gerabronn haben nun sämtliche in Betracht kommenden Parteien ihre Kandidaten aufgestellt. Die Fortschrittliche Volkspartei hat den Landwirt Hermann in Blaufelden, der Bund der Landwirte den Landwirt Klein in Vordachzimmern nominiert. Die Sozialdemokratie hat den Buchbindermeister Frey aufgestellt, der auch bei den allgemeinen Wahlen für die Partei kandidierte. — Die „Schwäb. Tageszeitung“ bezieht die Nachricht, daß der Bund der Landwirte im Bezirk Stuttgart-Amt als Zählkandidaten für die kommende Landtagsersatzwahl den Schultheißen Stehle-Gästerdingen aufstellen werde, als unzutreffend. Schultheiß Stehle sei überhaupt nicht Mitglied des Bundes der Landwirte.

**Stuttgart, 1. Okt.** Heute früh 10 Uhr verließ die seitherige 4. Kompanie des Grenadier-Regiments Königin Olga die Garnison Stuttgart. Die Kompanie war in die Uniform ihres neuen Regiments, des Inf.-Regt. Nr. 180 in Gmünd eingekleidet, mit Tornister aber ohne Waffen ausgerüstet. Der Marsch nach dem Bahnhof erfolgte unter Vorantritt der Regimentsmusik.

**Gmünd, 1. Okt.** Feierlich vollzog sich heute der Einzug des neugebildeten 3. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 180. Außer den Offizieren und Garnisonsbeamten waren der Krieger- und der Militärverein erschienen, sowie die bürgerlichen Kollegien. Regiments-Kommandeur Oberst v. Link übergab nach einer Ansprache dem neuen Bataillon die Fahne.

**Stuttgart, 1. Oktober.** Als gestern in der Turmstraße ein Mann an einem epileptischen Anfall bewußlos zusammenbrach, kam aus einem Hause eine Frau mit dem Ruf: „Das ist ja mein Mann!“ Sie küßte den Bewußtlosen und ließ ihn in ihre Wohnung schaffen, wo er zu Bett gebracht wurde. Während der Wiederbelebungsvorläufe kam, wie das „Neue Tagblatt“ berichtet, die 12-jährige Tochter ins Zimmer und sagte zu ihrer sich ganz



unsinnig gebärdenden Mutter: „Das ist ja gar nicht unser Vater!“ Die Frau blieb aber dabei, es sei ihr Mann, obgleich ein weiteres Kind der Familie seiner Schwester beistimmte. Schließlich wurde festgestellt, daß es sich um einen Hausburschen handelte, der lediglich das gleiche Hemd trug, sonst aber wenig Ähnlichkeit mit dem Gatten der Frau aufwies.

Stuttgart, 2. Okt. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde gestern abend 6 Uhr in einer Wohnung der Liffstraße verübt. Den Tätern fielen etwa 1500 M. Bargeld und zahlreiche wertvolle Schmuckgegenstände in die Hände. Es befand sich darunter ein Granatschmuck, ein Kollier, mehrere Armbänder und goldene Damentinge, ein Korallenschmuck, mehrere goldene Brillantohrringe, 2 goldene Damenhalbketten, mehrere goldene Anhänger, ein Perlenkollier und verschiedene Busennadeln. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Täter zu ermitteln.

Tübingen, 1. Okt. Heute sind beim 1. Bataillon des 180. Regiments 63 Einjährige, bei dem in Gmünd liegenden 2. Bataillon etwas über 30 eingetreten. Im vorigen Herbst waren es nur 38, 1911 nur 46 Einjährige, die Tübingen als Garnisonsort wählten.

Tübingen, 1. Okt. Den Betrieb der vor mehreren Jahren von einem Gemeindeverband ins Leben gerufenen Autolinie Tübingen-Degerloch übernahm mit dem heutigen Tage der Staat. Er geschieht mit 4 Wagen aus den Gaggenauer Werken. Es griffen eine kleine Fahrpreiserhöhung und eine Verlängerung der Fahrzeiten um 1/2 Stunde Platz.

Heilbronn, 1. Okt. Wie toll der Stadtpfleger Burger seine Spekulationen getrieben hat, zeigt, daß er bei einer einzigen Berliner Bankfirma während eines halben Jahres von 1911 auf 1912 mit über 4 1/2 Millionen M. in Differenzgeschäfte verwickelt war und daneben noch mit anderen Banken Umsätze mit selten hohen Beträgen hatte. — Die Verbindlichkeiten des Bürger, der sich anscheinend in Griechenland aufhält, dürften sich, wie nunmehr feststeht, auf rund 400 000 M. belaufen. Unter den geschädigten 120 Personen befinden sich 47 Beamte. Der Umsatz der Spekulationen betrug in 2 Jahren einmal 2 1/2 Millionen M. In 6 Monaten sogar einmal annähernd 4 Millionen M. Nach Abzug der Konkurskosten dürfte eine Dividende von kaum 1 Prozent sich ergeben.

Heilbronn, 30. Septbr. Das von Professor Th. Fischer in München erstellte neue Stadttheater wurde heute durch einen feierlichen Einweihungsakt seiner Bestimmung übergeben. Die ganze Bevölkerung Heilbronn's nahm an dem für das Kunstleben der Stadt so bedeutungsvollen Tag freudigen Anteil. Von Seiten der Regierung war das Interesse des Landes durch Entsendung der beiden Minister von Fleischhauer und Habermaas befundet worden, auch die Theaterwelt Deutschlands nahm Anteil an der Feier, indem eine ganze Reihe von Theaterleitern, Baron von Püllig-Stuttgart an der Spitze, zur Einweihung erschienen waren. Es wurde ein Weisheitspiel gegeben, das von Hofrat Peter Bruckmann verfaßt wurde.

Nekarulum, 2. Okt. (Stadtschultheißenwahl.) Bei der heutigen Wahl eines neuen Stadtschultheißen wurden insgesamt 770 Stimmen abgegeben. Gewählt wurde Oberamtssekretär Häußler-Ravensburg mit 424 Stimmen. Ferner erhielten Revisor Ruhn-Stuttgart 335 Stimmen, Stadtdirektionssekretär Weber-Stuttgart 8 Stimmen. Der Wahlkampf wurde den ganzen Tag über mit großer Lebhaftigkeit noch fortgesetzt.

Leonberg, 2. Oktober. Bei der gestrigen Ortsvorsteherwahl in Flacht haben von 165 Wahlberechtigten 159 abgestimmt. Gewählt wurde Stadtschultheißenassistent Sannwald aus Rosenfeld mit 88 Stimmen. Verwaltungspraktikant Bauer aus Waiblingen erhielt 55 Stimmen. Es waren 6 Kandidaten aufgestellt.

Ehlingen, 2. Okt. Das Krematorium, mit dessen Bau im März ds. J. begonnen worden ist, ist nunmehr fertiggestellt und gestern nachmittag in den Besitz der Stadt übernommen worden. Erbauer ist Regierungsbaumeister Klotz. Am nächsten Sonntag findet hier eine Versammlung der süddeutschen Feuerbestattungsvereine aus Anlaß der Eröffnung des Krematoriums statt.

Hall, 2. Okt. In einer besonderen Sitzung beschäftigte sich die Strafkammer Hall mit dem dem Defan Lang hier zugestoßenen tödlichen Unglücksfall. Defan Lang wurde bekanntlich am 19. August ds. J. in der Crailsheimerstraße von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geschleudert, wodurch er einen Schädelbruch erlitt, was seinen Tod zur Folge hatte. Der unvorsichtige Radfahrer, der Schlosser Wilhelm Herrmann von Kößfeld O/A.

Crailsheim, der die stark abfallende Straße herab zu rasch gefahren ist, wurde zu der Gefängnisstrafe von 3 Wochen, sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

Gmünd, 1. Okt. Die Stadtgemeinde wird auch im kommenden Winter wieder holländisches Schweinefleisch ankaufen. Den Verkauf übernimmt die Rehgerinnung, bzw. die Lieferanten des Konsumvereins. Der Preis ist von der Stadt auf höchstens 85 Pf. festgesetzt worden. — Der Seefischmarkt, den der Konsumverein seit Jahren abhält, nimmt nun auch wieder seinen Anfang.

Baihingen a. G., 1. Okt. Den beiden um die Ergreifung des Nordbrenners Wagner verdienten Männern Bärtle und Kienisch hat der R. Verwaltungsrat der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt unter Berücksichtigung der außergewöhnlichen Umstände bei der Ergreifung des Brandstifters je eine Geldbelohnung von 50 M. bewilligt. Außerdem hat das R. Ministerium des Innern die Bewilligung einer weiteren Belohnung an Bärtle und Kienisch in Aussicht gestellt, sobald das gerichtliche Untersuchungsverfahren abgeschlossen ist.

Wurmlingen, 2. Oktober. Die durch das Erdbeben vom November 1911 schwer beschädigte Wurmlinger Kapelle, deren Erneuerung vor kurzem erfolgt ist, wurde gestern, am Feste des heiligen Remigius, des Schutzpatrons der Kapelle, wieder dem öffentlichen Gottesdienste übergeben. In Verbindung mit der Feier wurde der Calwer Jahrtag gehalten.

Ulm, 30. Septbr. Zwischen Dulasingen und Neu-Ulm wurde am Sonntag abend von einem Güterzug eine auf dem Bahndamm weidende Schafherde überfahren, wobei 55 Stück Schafe getötet wurden.

Friedrichshafen, 2. Okt. Blättermeldungen zufolge hat Graf Zeppelin eine neue Zeppelin-Wohlfahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die über ein Stammkapital von 500 000 M. verfügt und die Wohlfahrtspflege der Beamten und Arbeiter des Luftschiffbaus zu besorgen hat, gegründet. Direktor Colmann wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Stuttgart, 2. Okt. (Vom Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Weizen 12-20 J, Hirsen 14-28 J, Weizenbrot 30-35 J, ausländische Teuaben 18-22 J, Zweisägen bei nicht genügender Zufuhr 12-18 J per Pfund. — Auf dem Filderkrautmarkt kosteten 100 Stüd 18 M.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Gemeinderatsitzung am 30. Sept.) Vor der Sitzung war eine Besichtigung des die „Kleine Schloßbrücke“ und das Waldbauer'schen Fabriktablissement umgebenden Terrains zur Neufestlegung der Grenzen erforderlich. In der Sitzung selbst war zunächst über drei Eingaben zu verhandeln, die sich auf eine Wasserableitung, eine Entschärfungsbeförderung wegen eines Unfalls und auf das Ballspielen in der Nähe der Turnhalle bezogen. Was den letzteren Punkt anbelangt, so sind die Mitglieder des Kollegiums darin einig, daß der Turnplatz sich mit Rücksicht auf die in dessen unmittelbarer Nähe befindlichen Gebäulichkeiten, Biergärten und elektrischen Leitungsanlagen zum Ballspielen nicht eignet und daß daher eine Platzänderung eintreten muß. Seitens des anwesenden Stadtbauamteisters wurde die Trinkwasserverschwendung gerügt und darauf hingewiesen, daß eine Reduzierung der Zahl der vorhandenen laufenden Brunnen erforderlich sei. Diese Frage wird das Kollegium in der nächsten Sitzung weiter beschäftigen.

Neuenbürg, 1. Okt. Die Einstellung der diesjährigen Rekruten in die einzelnen Truppenteile erfolgt in der Zeit vom 1. bis einschließlich 16. Okt. und zwar: Einjährig-Freiwilligen am 1. Oktober, die der Marine zugeteilten Mannschaften am 1. Okt., Kavallerie und die zum Trainbataillon gezogenen Mannschaften am 2. Oktober, Infanterie, Fußartillerie, Feldartillerie, sowie Telegraphenbataillon am 16. Oktober.

Neuenbürg, 2. Okt. Die Frist der Benützung der jetzigen Bierchankgefäße ist gestern abgelaufen. Es dürfen nur noch Bierchankgefäße, Stammgläser inbegriffen, mit der gesetzlichen Eichung, d. h. der Eichhöhe muß mindestens 2 Zentimeter unter dem Rand angebracht sein, benützt werden. Die anderen Bierchankgefäße, die nicht mit der neuen Eichung versehen sind, müssen aus dem Schankraum entfernt werden.

Calw, 30. Sept. Nachdem der R. Oberamtsarzt, Medizinalrat Dr. Müller hier, seinem Ansuchen gemäß mit Wirkung vom 1. Oktober ds. J. an in den Ruhestand versetzt worden ist, werden bis auf weiteres die wichtigen Amtsgeschäfte eines Ober-

amtsarztes von Oberamtsarzt Dr. Hürkin in Neuenbürg, die sonstigen Amtsgeschäfte eines solchen von Distriktsarzt Dr. Metzger in Calw wahrgenommen. — Zum Rücktritt des Oberamtsarztes, Medizinalrat Dr. Müller wird noch geschrieben: Medizinalrat Dr. Müller ist im Oberamt Calw ein überall wohlbekannter Mann. Schon sein Großvater, der Stadt- und Amtsphysikus war, und sein Vater bekleideten die Stelle eines Oberamtsarztes. Die Familie Müller hat drei Generationen hindurch, beinahe 100 Jahre, das wichtige Amt innegehabt, so daß der Name Müller bei Kranken und Gesunden in Stadt und Land einen sehr guten Klang hatte. Dr. Eberhard Müller ist ein überaus tätiges Mitglied der deutschen Partei; an allen patriotischen Festen weiß er die Teilnehmer durch zündende Reden hinzureißen. Er nimmt an allen Fragen der Gemeinde und des Staates regen Anteil und ist in allen Kreisen sehr beliebt. Wäge dem gewissenhaften Arzte und lebenswürdigen Menschen noch ein schöner Lebensabend beschieden sein!

Nagold, 1. Oktober. Gestern abend 10 Uhr entgleiste auf der Station Berned der schmalspurigen Nebenbahn nach Altensteig aus noch nicht aufgeklärter Ursache die Lokomotive und der Gepäckwagen des Personenzugs 15. Personen wurden nicht verletzt; der Materialschaden ist unbedeutend.

Pforzheim, 1. Oktober. Die Vorstände des nationalliberalen und jungliberalen Vereins einigten sich in der Kandidatenfrage dahin, daß Fabrikant Emil Suedes einstimmig vorgeschlagen wurde, um die nationalliberale Partei des Stadtbezirks zu vertreten. Dr. Suedes hat erfreulicherweise die Kandidatur angenommen. Wenn auch dieser Wahlkreis, den jetzt Dr. Suedes vertreten soll, vor 4 Jahren dem sozialdemokratischen Abgeordneten Beck von Offenburg zufiel, so dürften diesmal die Verhältnisse besser gestalten, wenn die andern bürgerlichen Parteien davon absehen, einen besonderen Kandidaten aufzustellen, welcher doch keine Aussicht auf Erfolg hätte.

Pforzheim, 2. Okt. Infolge eines unglücklichen Zufalls ist gestern nachmittag Architekt Adolf Hartmann verstorben. Der allgemein beliebte Herr erlitt, wie durch Kerze einwandfrei festgestellt wurde, einen schweren Anfall von Atemnot. Um Luft zu bekommen, versuchte Hartmann, da wohl die Kleider nicht rasch genug zu öffnen waren, mit einem Messer diese zu durchschneiden. Dabei glitt das Messer in der Aufregung, in der sich der nach Luft Ringende befand, aus und fuhr ihm in den Hals. Die Wunde war so schwer, daß sich der Unglückliche daran verblutete, denn rufen konnte er ja nicht, da die Atemnot nicht behoben war.

Pforzheim, 1. Okt. Mit dem verstorbenen 71jährigen Gerber August Holzhauser ist der letzte Gerbermeister unserer Stadt ins Grab gesunken. Die Gerbereien, Seifeniedereien, wie die zahlreichen Mühlen an den verschiedenen Wasserstraßen sind aus dem Bereich des Stadtbezirks völlig verschwunden.

Pforzheim, 1. Okt. In Eutingen ist heute mittag um 1/21 Uhr auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer in der Scheuer des Küfermeisters Reble ausgebrochen, das durch den heftigen Nordostwind sich rasch auf die Nachbarscheunen verbreitete. In kurzer Zeit waren sieben Wohnhäuser und sechs Scheuern niedergebrannt.

Pforzheim, 2. Okt. Das Brandunglück, das gestern nachmittag unsere Nachbargemeinde Eutingen heimlich, zog heute nachmittag noch ein weiteres Unglück nach sich. Als der 18jährige Goldarbeiter Emil Mittel und der 14jährige Maurer und Totengräber Karl Zahlecker damit beschäftigt waren, auf der Brandstätte des ehemals Witwe Mittel'schen Hauses aufzuräumen, stürzte in der Ruine eine mit Schutt beladene Decke ein und begrub die Beiden, welche nur noch tot aus den Trümmern hervorgezogen werden konnten. Mittel war der Sohn, Zahlecker der Schwager der Witwe Mittel. Letzterer hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

#### Reklameteil.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Nech, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.



**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.**

Durch Entschliessung des R. Ministeriums des Innern vom 22. September 1913 ist den nachgenannten Feuerwehrmitgliedern das **Ehrenzeichen** für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885 verliehen worden.

- |   |           |
|---|-----------|
| <b>Red, Friedrich</b> , Senfenschmied, Neuenbürg,               |           |
| <b>Litellius, Wilhelm</b> , Goldarbeiter, " "                   |           |
| <b>Fraas, Heinrich</b> , Bauer, " "                             | Bernbach, |
| <b>Gröner, Johann Friedrich</b> , Tagelöhner und Holzhauer, " " |           |
| <b>Gröner, Karl</b> , Holzhauer, " "                            |           |
| <b>Kull, Karl Friedrich</b> , Tagelöhner, " "                   |           |
| <b>Kull, Wilhelm Friedrich</b> , Gipser, " "                    |           |
| <b>Kull, Wilhelm</b> , Maurer, " "                              |           |
| <b>Pfeifer, August</b> , Tagelöhner, " "                        |           |
| <b>Pfeifer, Johann Wilhelm</b> , Tagelöhner, " "                |           |
| <b>Pfeifer, Karl</b> , Wagner, " "                              |           |
| <b>Pfeifer, Leopold</b> , Gemeindepfleger, " "                  |           |
| <b>Pfeifer, Mathias</b> , Bauer, " "                            |           |
| <b>Sieb, Oswald August</b> , Holzhauer, " "                     |           |
| <b>Kass, Wilhelm</b> , Säger, Dennach, " "                      |           |
| <b>Großmann, Hermann</b> , Oberförster, Höfen a. E., " "        |           |
| <b>Großmann, Wilhelm</b> , Bäckermeister, " "                   |           |
| <b>Kudler, Ludwig</b> , Säger, " "                              |           |
| <b>Sader, Heinrich</b> , Sattlermeister, " "                    |           |
| <b>Wurster, Karl</b> , Säger, " "                               |           |
| <b>Pfeifer, Johann</b> , Maurer und Gemeinderat, Neufaj, " "    |           |
| <b>Braun, Georg</b> , Holzhauer, Sprollenhaus Ode, Wildbad, " " |           |
| <b>Gaus, Georg</b> , Holzhauer, Nonnenmih, " "                  |           |
| <b>Gänthner, Friedrich</b> , Holzhauer, Sprollenhaus, " "       |           |
| <b>Klaus, Karl</b> , Wegwart, Wildbad, " "                      |           |
| <b>Kraus, Karl</b> , Waler, " "                                 |           |
| <b>Schmid, Albert</b> , Tagelöhner, " "                         |           |
| <b>Seyfried, Friedrich</b> , Holzhauer, Sprollenhaus, " "       |           |
| <b>Simon, Karl</b> , Zimmermann, Wildbad, " "                   |           |
| <b>Waidelich, Christian</b> , Holzhauer, Nonnenmih, " "         |           |
- Den 30. September 1913. Amtmann Gaifer.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**An die Herren Ortsvorsteher.**

Auf 1. Oktober 1913

sind einzusenden:

1. Sportelgelder mit Verzeichnis,
  2. Steuerlieferungsbereichte,
  3. Nachweisungen über Bauarbeiten und über nicht gewerbsmäßiges Halten von Reittieren und Fahrzeugen (Min.-Amtsbl. 1913, S. 17 und 25).
- Den 2. Oktober 1913. Amtmann Gaifer.

Neuenbürg.

**Wasserleitung.**

An die Befolgung der ortspolizeilichen Vorschrift, wonach jeder Mißbrauch des Wassers verboten ist, wird wiederholt erinnert. Verstöße werden von dem Rgl. Oberamt mit Geld bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft. Die Polizeimannschaft wird in den nächsten Tagen sämtliche Wasserleitungs-Einrichtungen in der Richtung kontrollieren, ob sich dieselben in gutem Zustande befinden.

Den 2. Oktober 1913.

**Gemeinderat.**  
Vorstand Stiern.

Neuenbürg.

**Die neuen Wannenbäder im Schulhaus**

können von jetzt ab benützt werden.

Den 1. Oktober 1913.

Stadtpflege: Knodel.

Die auf Samstag den 4. Oktober 1913, vormittags 8 Uhr, auf das Rathaus **Salmbach** anberaumte

**Zwangs-Versteigerung**

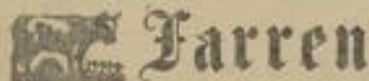
der Grundstücke der **Josef Ziegler**, Wirts-Eheleute in **Salmbach**,

findet nicht statt.

Schönbürg, 2. Oktober 1913.

Kommissär:  
Schaufler.

Zwei schöne, sprungfähige



**Farren**

14-16 Monate alt (Rotsched), unter drei die Wahl, hat zu verkaufen

Harter 3. Enghof bei Wildbad.

Unterzeichneter nimmt die gegen **Karl Kappler**, Tagelöhner in **Calmbach**, im **Wilhelmstaller** in **Calmbach** getane Aeußerung als unwahr

**zurück.**

Calmbach, 29. September 1913.  
**Friedrich Tretter.**

**Der Enzthal-Kranz**

findet erst am 12. Oktbr. statt.

Neuenbürg.

**Zu vermieten:**

**Schöne 2 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder 1. Novbr. Näheres in der Exped. d. Bl.

Oberkollbach O./N. Calw.

**Pferde-Verkauf.**



Begen Entbehrlichkeit verkaufe ich ein zu jedem, insbesondere schwerem Zugtaugliches Pferd und zwar unter 3 Stück die Wahl (eine Schwarzbraunsteute, 7 Jahre, eine dito, 8 Jahre und ein Schwarzschimmel-Wallach, 5 Jahre alt).

**Wer verkauft?**

Wohn- od. Geschäftshaus, Ort gleich. Vermittl. verboten. Off. unter Chiffre Z. R. 1192 an **Rudolf Woffe**, Heilbronn a. N.



Niederlagen in Neuenbürg: Apotheke von H. Boitzenhardt; in Herrenalb: Apotheke von W. Tränkler; in Höfen: Drogerie von Alb. Stegmaler.

**Rechnungsformulare** für Geschäftsleute halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Ausführung mit Firmenbruck wird rasch u. billig besorgt.

**G. Wech'sche Buchdruckerei.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. Stuttgart.

**Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark, Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark, 900000 Versicherungen, Prospekt u. Statist. kostenlos durch

**Martin Lutz**, Kaufm., Neuenbürg; **Gottlieb Schöenthaler**, Postag., Feldrennach; **K. Kessler**, Postagent, Offenhause; **Lud. Ochner**, Schreiner, Dennach.

Neufaj.

**Schulhaus-Einweihung.**

Am Sonntag den 5. Oktober

ist die **Einweihung des neuen Schulhauses** hier in Aussicht genommen.

**11 1/2 Uhr:** Feier im alten Schulhaus, Schülerchor, Ansprache des Lehrers, Schülerchor, Hauptfeier (neues Schulhaus), Männerchor, Schlüsselübergabe durch den Herrn Stadtbaumeister, gemischter Chor, Festrede des Herrn Bezirksschulinspektors, weitere Ansprachen, Schülerchor, Weihegebet, gemeinsamer Gesang, Festessen im Gasthaus zum „Löwen“.

Auswärtige Gäste, welche am Festessen teilzunehmen beabsichtigen, werden gebeten dies bei Löwenwirt **Faas** hier anzumelden. Alle Freunde der Sache sind höflichst eingeladen.

Den 30. September 1913.

Gemeindevorstand Knöller.

Groß-Sachsenheim, den 2. Okt. 1913.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels



**Theodor Gesswein**

Bauwerkmeister,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg.**

Nächsten Dienstag, 7. Oktober

findet eine

**Auto-Fahrt**

nach **Freudenstadt, Alpirsbach, Schiltach, Wolfach, Schapbach, Rippoldsau**

statt. Anmeldungen nimmt die Betriebsleitung entgegen.

Höfen a. E.

Statt persönlicher Einladung.

Wir geben uns die Ehre, alle Verwandte, Freunde und Bekannte zur

**feier unserer Hochzeit**

auf Samstag den 4. Oktober 1913

in den **Gasthof z. „Döfen“** in Höfen

ganz ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Jakob Schmid,**

Sohn des J. Schmid in Feldrennach.

**Amalie Mettler,**

Tochter des f. Schmiedmeisters G. Mettler in Höfen.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

**Sämtliche Schulbücher**

empfehlen zu billigsten Preisen

die **G. Wech'sche Buchhandlg.**





# Die große Mode! Rüschen-Blusen!

Rüschen-Bluse wie Abbildung in reiner Wolle Mk. 3.-  
 Rüschen-Bluse " " " reiner Seide Mk. 5.-  
 Rüschen-Bluse " " " la. Wollcrêpe Mk. 6.-

alle erdenklichen neue Farben.

**Täglich Eingang der letzterschienenen Neuheiten  
 in Damen- und Mädchen-Konfektion.**

Denkbar grösste Auswahl. — Billigste Preise.

**Julius Lauterbach, E. Neu Nachf. Leopoldstraße 16.**  
 Pforzheim

Grösstes Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Konfektion.



Turn-Verein Neuenbürg.



**Versammlung**  
 Samstag, 4. Okt.  
 abends 9 Uhr.

1. Anträge zum Gantag.
2. Wahl der Vertreter.
3. Verschiedenes.

NB. Singstunde um 8 Uhr.  
 Der Vorstand.

**Schützen-Verein**  
 Neuenbürg.



**Das Gaus- und  
 Schlußschießen**

wird statt am Sonntag  
 den 5. Okt. erst am Sonntag  
 den 12. Oktober abgehalten.

Anmeldungen sind an Kauf-  
 mann M. Lutz bis spätestens  
 Dienstag den 7. Okt. zu richten.

Das Schützenmeisteramt.

Neuenbürg.

Auf Grund vieler Anfragen  
 löst der Unterzeichnete wieder  
 wie letztes Jahr schöne runde

**gelbe Kartoffeln**

kommen.  
 Weitere Bestellungen nimmt  
 entgegen

Karl Schumacher,  
 Restaurant und Bierbederlage.

Wasche  
 mit

**Kenkel's**  
 Bleich-Soda.

Neuenbürg.

**Saß-Hahnen**

in nur vorzüglicher Qualität billigt bei

Alb. Weik, Drehermstr.

Neuenbürg.  
 Bestellungen auf  
 rote und gelbe  
**Kartoffeln**

nimmt entgegen  
 G. Gaifer zum „Waldeck“.

Leichter, 6sitziger

**Viktoriawagen**  
 Mehrgewagen, Break

sind sehr billig abzugeben.

Pforzheim,  
 Altkäster Kirchenweg 29.

Radfahrer-Verein „Germania“, Calmbach.



Sonntag den 5. Oktober ds. Jrs.  
 veranstaltet obiger Verein im Gasthaus von  
 Fritz Barth eine

**sportliche Unterhaltung**

verbunden mit Preis-Schießen, Preis-Regeln, Gaben-  
 Verlosung und Tanz.

Sportsfreunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundl.  
 eingeladen.

Anfang 2 Uhr nachmittags. — Eintritt frei für jedermann.

Der Ausschuss.

# Franz Schoenlen, Calw

Telephon Nr. 40

jetzt Obere Marktstr. 36, früher Biergasse

Telephon Nr. 40

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

## Manufakturwaren

Kleider- u. Schürzenzeuge, Baumwoll-  
 und bedruckten Flanell, Schürzendruck,  
 Blandruck, Wachsdruck, Möbel-Crêpe.

Vorhänge, schmal und breit, in  
 crème und weiß.

## Aussteuer-Artikel

gebleicht Crêtonne, Leinen und Halb-  
 leinen, Pelzpinqué, Croisé, Bettzeuge, Bett-  
 drill, bedr. Zih, Satin-Augusta, Damast.

Bettfedern, Flaum,  
 Anfertigung von Betten.

## Kinderausstattungen

Kinderkleider, Trägerröcke, Hös'chen,  
 Kittel, Strümpfe.

## Knaben-Kleidchen.

Damen- und Kinder-  
 schürzen

in allen Arten, Größen und Preislagen.

## Taschentücher

weiß, farbig und bunt.

Kopftücher in allen Arten.

## Kurzwaren

Stickereien, Knöpfe, Wäscheborten,  
 Kravatten, Kragen, Vorhemden,  
 Manschetten, fertige Arbeitsbeutel.

Damen-Wäsche, Anstandsrocke,  
 Trikot- u. Flanellhemden

## Strickgarne

in Wolle und Baumwolle,  
 speziell Schafwollgarn.

Damen- und Kinder-Strümpfe,  
 Socken und Längen.

**Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme, Wollwaren.**

Billige Preise mit 5% Rabatt.

Schöne helle Verkaufsräume.

Billige Preise mit 5% Rabatt.